

[16685] Eine Wiener Buchhandlung sucht einen Teilhaber mit einer Einlage von 10 000 fl. behufs Vergrößerung des Geschäftes. Angebote unter S. C. W. nach Post-Amt Minoriten-Platz, Wien erbeten.

Fertige Bücher

U. Hoepli, Hofbuchh., Mailand. Verlag.

[17117]

Soeben erschien bei mir:

Prof. Attilio De-Marchi

Il culto privato di Roma antica.

I: La religione nella vita domestica iscrizioni e offerte votive.

Ein Band von XVI—307 Seiten m. 6 Tafeln und mehreren Textillustr. 6 *M* 40 *S*.

Für die Abnehmer von Monumenti antichi, Lanviani, Forma urbis Romae, Handbuch d. röm. Altertümer, für Archäologen, sowie für alle, die sich für die Geschichte des Altertums interessieren, von grosser Wichtigkeit.

Ich bitte zu verlangen.

Achtungsvoll

Mailand, 11. April 1896.

U. Hoepli.

Neueste Porträts des Fürsten Bismarck.

[16261]

In meinem Kommissionsverlage erschienen soeben die im Februar d. J. von Photograph **Karl Hahn** gemachten Aufnahmen des

Fürsten Bismarck

und gelangen dieselben vorläufig nur in Panelformat zur Ausgabe.

I. Panel. Fürst Bismarck sitzend im Lehnstuhl in Generalsinterimuniform mit Pallasch. Ganze Figur.

II. Dasselbe in Brustbild.

Die Bilder, keine Vergrößerungen, sondern Originalaufnahmen, sind vorzüglich gelungen und werden von den zahlreichen Verehrern des Altreichskanzlers gern gekauft werden.

Bestellungen, die ich möglichst direkt erbitte, werden umgehend erledigt.

Hochachtungsvoll

München, im April 1896.

Ulrich Putze.

[15302]

Preisermäßigung.

Holsteinisches Bauernleben.

Zeichnungen von **Karl Schildt.** Text von **Joachim Wähl.**

12 Lichtdrucktafeln nebst einem Titelbilde, gr. Folio in prachtvoller Mappe 5 *M* ord.

Inhalt:

Feierabend.	Höhhöden.	Seemann.
Röckerkath.	Swienflachten.	De Hark is ut.
Sündagnamiddag.	Ringrieden.	Hans un Kathrin.
Rummelputt.	Abendkost.	Jahrmarkt.

Ein echt vaterländisches Werk, jedem Holsteiner zu Herzen sprechend, ist bei Otto Meißner in Hamburg erschienen. In allen Bildern mit ihrem köstlichen Humor erkennt man den lebenswürdigen Künstler wieder, der zwar ein Stadtkind, sich aber mit frischem fröhlichem Herzen seine Heimatprovinz angesehen und seine Beobachtungen, treu, wie die Natur sie bot, auf dem Papier festgehalten. Alles atmet Heimat; das niedersächsische Bauernhaus mit seinem breiten Giebel und strohbedeckten Dach, die friedliche Kirche, die Dorfstraße, das Leben auf derselben, Beschäftigung und Belustigungen des Bauern und der Kinder, alles ist echt, der Natur abgelauscht, und das gerade ist der Vorzug der Schildt'schen Zeichnungen, daß sie die frischeste Ursprünglichkeit bieten. Die Vielfältigkeit der Zeichnungen ist durchweg sehr gut gelungen und läßt das Original nicht vermissen, so daß die Anschaffung der billigen Mappe jedem Kunstfreund und besonders jedem Holsteiner empfohlen werden kann. *Altonaer Nachrichten.*

C. Schildt hat sich Szenen aus dem „**Holsteinischen Bauernleben**“ als Stoff seiner zwölf Blätter erwählt und bietet damit eine Sammlung, die aus dem vollsten und sichersten Gefühl für die holsteinische Eigenart geschaffen ist. Die Bilder sind still und einfach, wie das ganze holsteinische Land, aber auch ebenso solid und behäbig, und auch der stille, trockene Humor kommt zu seinem guten Recht. Der „Feierabend“ erzählt von rüstiger Tagesarbeit auf dem Felde und wohlthuender Abendkühle nach der ausgestandenen Dige, die „Röckerkath“ läßt erkennen, daß die Familie des Bauern nicht von selbst so „stäbig“ geworden ist, ein alter Kinderbrauch vor Fastnacht ist im „Rummelputt“ festgehalten, wozu zugleich ein kühner Lichteffect mit Erfolg versucht wird. Ein Kabinetstück an Echtheit des malerischen Eindrucks ist das „Höhhöden“; in schöner Eintracht sitzt die Familie des Großbauern mit Knechten und Mägden beisammen an der „Abendkost“, wobei wortlos die Ordnung aufrecht erhalten wird, daß nicht einer der hungrigen Bankgenossen rascher zugreife als der andere. Der niedliche Flachskopf auf der Mutter Schoß greift auch schon nach der Bratkartoffel. Das ist zwar kein geistvolles, aber ein gemütvolltes Bild, dem Leben in jedem Zuge der ernsthaften Gesichter und der haaren, aber doch kräftigen Körperformen entsprechend. Auf einem anderen Blatte sitzen in der Schenke der Lehrer, der Inspektor, der ehrsame Handwerker beisammen mit dem vom Vootsen-heimkehrenden Seemann und lassen sich von der großen Seeschlange erzählen. Beim Melken auf der Wiese treffen sich „Hans un Kathrin“, und während er ihr galant das primitive Thor öffnet, benützt er die Gelegenheit, weil sie die schweren Eimer zu tragen hat, ihr an das kräftige Kinn zu fassen. Am Schluß kehrt eine Gesellschaft heim vom „Jahrmarkt“, alles solide Leute, aber das hindert doch nicht, daß ihnen der festliche Tag etwas zu Kopf gestiegen ist, sodaß sie die Hindernisse der Knickübergänge nicht mehr mit voller Eleganz nehmen können.

So bietet Bild um Bild hübsche und wahre Szenen, die ebenso ungeschminkt empfunden wie natürlich wiedergegeben sind. *Hamburgischer Correspondent.*

Hamburg, 1. April 1896.

Otto Meißners Verlag.

Zum Selbstunterricht für Engländer.

[817]

German, French, Italian, Spanish, Self-Taught à 1 sh.
13/12 beliebig sortiert für 8 *M* 50 *S* netto.
Norwegian, Self-Taught 2sh.

With Complete English Pronunciation.

Diese praktischen Bücher werden von Engländern und Amerikanern sehr gern gekauft. Auf Wunsch liefern wir à cond.

Auslieferung nur in Leipzig durch unseren Kommissionär Herrn **F. A. Brockhaus.**

London.

E. Marlborough & Co.

Zur Beachtung.

[17309]

Bock, Lesebuch B, IV 2

ist vergriffen.

Ob bei dem im Laufe d. J. bevorstehenden Erscheinen der Neubearbeitung noch ein Neudruck dieses Teiles stattfindet, kann zur Zeit noch nicht entschieden werden.

Im Handel befindliche verkaufsfähige Exemplare — geb. oder ungeb. — welche binnen drei Wochen postfrei an mein **Leipziger Haus: Ferdinand Hirt & Sohn** eingeliefert werden, will ich zum Einkaufspreise zurücknehmen.

Breslau, den 13. April 1896.

Ferdinand Hirt.